

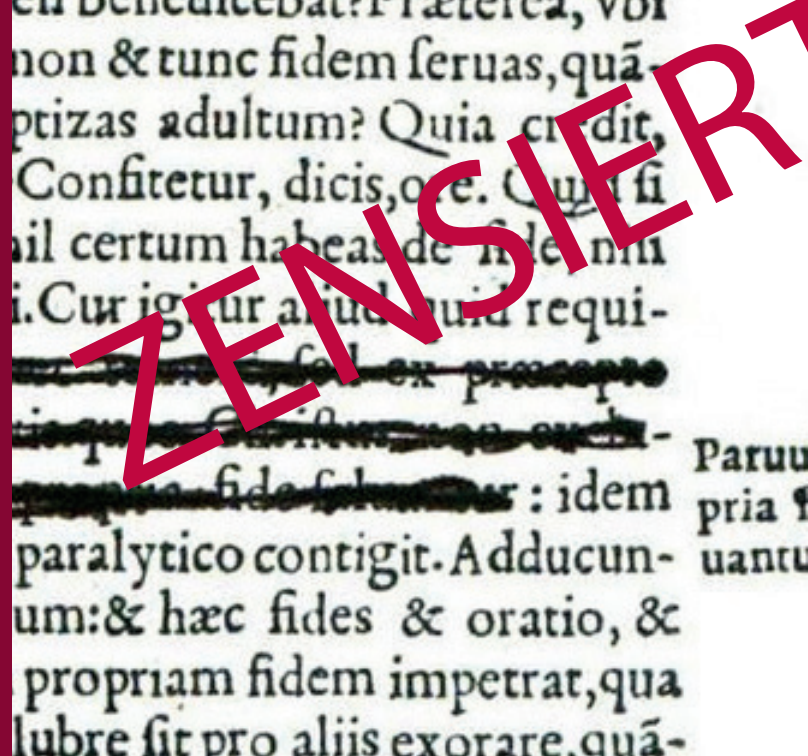
# 10. Mai 2019, 18 Uhr

Quartier Mayence, Weihergarten 12, 55116 Mainz

Meenzer Science Schoppe

mit **Markus Müller** IEG Mainz

»Die Gedanken sind – mobil.  
Wie ein Mainzer Kirchenreformer auf  
dem Index der verbotenen Bücher landete –  
und trotzdem in ganz Europa gelesen wurde«





Mitten im eskalierenden Streit um Martin Luther warb der Mainzer Domprediger Johann Wild (1495–1554) für Einheit, Frieden und durchgreifende Kirchenreformen. Seine Bücher verkauften sich bestens und verbreiteten sich in ganz Europa, aber die kirchlichen Zensoren verdächtigten Wild des »Lutheranismus« und setzten ihn auf den Index der verbotenen Bücher. Dennoch wurde er weiterhin gedruckt und gelesen. Der Theologe Dr. Markus Müller liefert einen ungewohnten Blick hinter die Kulissen der Reformationszeit.

Foto Portrait: Dr. Markus Müller, IEG, © Angelika Stehle  
Foto Vorderseite: Manuelle Zensur in Wild 1559q, tom\_1, pag\_309

Veranstaltung des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte Mainz (IEG) im Rahmen der Reihe 2. Mainzer SCIENCE WEEK der Mainzer Wissenschaftsallianz. Die Teilnahme ist kostenlos.



**IEG**  
Leibniz-Institut für  
Europäische Geschichte

